



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Tourismus & Kultur		
Ort der Veranstaltung: Gewerbezentrum Oldenburg		Name des Protokollanten: Matthias Amelung
Datum der Veranstaltung: 17. Februar 2010	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 21:00 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des Regionalmanagements einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht der Arbeitskreissprecher4. Bericht aus der Projektgruppe „Radwege“5. Projektvorstellung „Privates Radwegenetz Fehmarn“6. Neuvorstellung des Projektes „Faszination und Erfolg in Holsteiner Pferdezucht und -sport“, Sebastian Platen7. Projektideen zum Thema Barrierefreiheit8. Weiteres		
Anhang		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
25.02.2010 Datum	Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

Herr Riedel begrüßt, auch im Namen seines Kollegen Herrn Kümmel, die Anwesenden ganz herzlich und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Im Folgenden wird die Tagesordnung vorgestellt. Herr Riedel bittet die Anwesenden um Verständnis für die Verspätung von Herrn Kümmel, der auf Grund eines wichtigen Termins etwas später kommen wird.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung vom 14. Oktober 2009 wird einstimmig verabschiedet.

3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Herr Riedel berichtet vom Projekt „Steine verraten Geheimnisse“, bei dem die Sparkassenstiftung die Kofinanzierung übernimmt. Die derzeitige Regelung der Förderbedingungen, nach denen Zuschüsse ausgewählter Stiftungen von den förderfähigen Kosten der Gesamtfinanzierung abgezogen anstatt als Kofinanzierung zugelassen werden, kritisiert er scharf. Vorgesehen ist die Beschilderung von den Bauhöfen der jeweiligen Gemeinden durchführen zu lassen. Das Projekt und dessen Finanzierung wird ohne Verzögerung auf den Weg gebracht. Die Projektgruppe steht im engen Austausch mit dem Regionalmanagement.

Als neuer Teilnehmer stellt sich Werner Meyer aus Grömitz vor. Im Besonderen interessiert ihn die Projektgruppe „Radwege“, aber auch das Thema Wandern. Herr Riedel begrüßt Herrn Meyer und stellt den Arbeitskreis vor. Der Bericht zur Projektgruppe „Radwege“ erfolgt unter Tagesordnungspunkt 4. durch Herrn Amelung in Vertretung für Herrn Rahmberg.

Frau Arndt berichtet als Sprecherin der Projektgruppe „Reitwege“ kurz vom letzten Treffen der Akteure. Es wurde beschlossen, sich monatlich einmal zu treffen und ein durch professionelle Hilfe unterstütztes Konzept zu entwickeln. Hierzu gab es eine Abstimmung mit dem Büro BFL aus Kiel, vertreten durch Frau Timmermann. In der AktivRegion hat sich nun eine zwölfköpfige Arbeitsgruppe gebildet, der zu einem großen Teil Landwirte angehören, was Herr Hopp bestätigt. Vor vier Wochen fand im GZO ein erstes Treffen statt, bei dem auch Rolf Hinrich Haar sich bereit erklärte, in der AG mitzuwirken. Es wurde beschlossen mit der Arbeit in Kellenhusen zu beginnen und sich dann in der AktivRegion voranzuarbeiten. Es sollen nun noch weitere Pferdebetriebe in die Gruppe geholt werden, was südlich des Oldenburger Grabens kein Problem darstellt, nördlich aber schwierig ist. Herr Amelung merkt an, dass der Vorsitzende des Wasser- und Bodenverbandes auf dem Bürgergespräch einen freiwilligen Randstreifen entlang der Gewässer von der Landwirtschaft forderte und es möglicherweise durch das Vignettenmodell eine Einnahmesituation für diese Streifen geben



könnte. Die Stiftung Naturschutz hat nach Aussage von Frau Arndt kein Problem mit der Ausweisung von Wegen auf den eigenen Flächen.

4. Bericht aus der Projektgruppe Radwege

Herr Amelung stellt in Vertretung Herrn Rahmbergs an Hand der Folien die vorangegangene Arbeit der Projektgruppe vor. Besonders weist er auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem ADFC bei der Erstellung der radtouristischen Inhalte für die neue Radwanderkarte 2010 hin.

5. Projektvorstellung „Privates Radwegenetz Fehmarn“

Herr Haltermann stellt sich eingangs kurz vor. Er beschreibt die Situation auf Fehmarn, wo aufgrund der kommunalen Haushaltslage derzeit keine neuen Radwege gebaut werden können. Fehmarn hat eine sehr hohe Dichte an Feriengästen, besonders im Bereich der Familien und benötigt daher ein gutes Wander- und Radwegenetz. Die derzeitige Situation schätzt Herr Haltermann als unzureichend ein. Das neu zu erstellende Wegenetz würde komplett durch die private Initiative erstellt und gepflegt. Dieses erfolgt durch die neu zu gründende Gesellschaft, an der sich die betroffenen / interessierten Landwirte beteiligen werden. Die Akzeptanz des Baus durch die Naturschutzbehörden ist bei wassergebundener Bauweise gegeben. Die Badesaison in unseren Breiten dauert etwa 60 Tage. Den Rest des Jahres werden saisonverlängernde Angebote benötigt. Das Angebot des Radwegenetzes soll in diesem Zusammenhang das Wohlbefinden der Gäste steigern. Auch die Bepflanzung des Ackerrandes mit einer Blumenwiese wird derzeit untersucht. Herr Kümmel möchte wissen, ob das Projekt bereits mit der Stadt Fehmarn offiziell angesprochen wird. Laut Herrn Haltermann erfolgt dies nach einer konkreten Kostenschätzung. Das Tiefbauangebot weicht derzeit stark von den ersten Schätzungen ab. Frau Kleingarn fragt, was die Erstellung eines Kilometers kosten wird. Die Planungsgruppe wartet hier noch weitere Angebote ab, so dass Herr Haltermann diesbezüglich noch keine konkreten Zahlen nennen konnte. Herr Kümmel möchte den touristischen Charakter der eigentlichen Baumaßnahme stärker herausgestellt haben.

Herr Riedel bedankt sich bei Herrn Haltermann für dessen Ausführungen und bittet ihn, den Arbeitskreis weiterhin über den Verlauf zu informieren



6. Neuvorstellung des Projektes „Faszination und Erfolg in Holsteiner Pferdezeit und –sport, Herr Platen

Herr Platen stellt sich und anhand einer Präsentation die Hofanlage vor. Das Reitprojekt soll mit den sechs bereits vorhandenen und vermarkteten Ferienwohnungen verknüpft werden. Für die AktivRegion können mittels des Angebotes neue Gästegruppen erschlossen werden. Der hohe internationale Bekanntheitsgrad von Frau Johannsen als Vizeeuropameisterin im Vielseitigkeitssport bringt bereits Anfragen aus dem Ausland. Die Abnahme der Buschreiterlizenz (eine Woche spezielle Ausbildung) und der Prüfung „Sport und Sicherheit“ (Sportabzeichen der FN [deutsche Reiterliche Vereinigung]), die derzeit nicht in der Region durchgeführt wird, wären eine Bereicherung des regionalen Angebotes. Die Erlangung des Abzeichens ist zur Zeit nur in Süddeutschland oder in den Kursen von Frau Johannsen zu erlangen. Ein weiterer touristischer Baustein des Angebotes ist das „Ride and Meet“ (Singleveranstaltungen). Wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist die Kooperation mit benachbarten Reitbetrieben, um flexibel auf die Anzahl der Gäste reagieren zu können. So gibt es bereits eine enge Kooperation mit der Lehr – und Versuchsanstalt Futterkamp der Landwirtschaftskammer SH. Die Vermittlung der Gäste mit anderen reiterlichen Schwerpunkten oder Wünschen in die Region wird von Frau Johannsen weiter vorangetrieben, um das touristische Reitangebot der Region zu stärken. Auch ihre Funktion beim Pferdesportverband wirkt hier vernetzend. Nächstes Jahr soll in einem weiteren Schritt ein Seminarraum folgen, der zunächst provisorisch eingerichtet wird. Herr Kümmel bezweifelt stark den touristischen Charakter des Projektes durch den hohen Anteil an Ausbildungen und möchte die Funktion des Seminarraumes erklärt bekommen. Er befürchtet, dass die Gäste nur das umfassende Programm auf dem Friederikenhof nutzen und keine Zeit für die Besonderheiten der Region finden. Herr Platen führt hierzu aus, dass die besonderen Ausbildungsangebote nicht so stark der Saisonalität unterworfen sind, wie die klassischen Angebote und die „Auszubildenden“ nicht alleine anreisen. Im Besonderen die Veranstaltungen für Singles sind ganzjährig geplant. Es handelt sich hierbei um ein finanziell starkes Klientel, das in die Region gelockt werden soll. Das Lehrangebot stellt eine Abgrenzung gegenüber den weiteren Angeboten der Region dar, durch die eine direkte Konkurrenz vermieden und Synergien geschaffen werden können. Herr Riedel bittet Herrn Platen näher auf die Gästegruppen im Bezug auf das touristische Angebot einzugehen. Dieser beschreibt die sehr guten Kontakte der Züchterfamilie Johannsen in das europäische Ausland und die Vereinigten Staaten und der dortigen Nachfrage nach adäquaten Urlaubsmöglichkeiten. Herr Riedel befürchtet eine Überlagerung des Interesses am örtlichen Tourismusangebot durch die speziellen Kurse für Reiter bei der angesprochenen Zielgruppe. Herr Platen wird von Herrn Kümmel gebeten, dem Arbeitskreis die Möglichkeit einer



Beratung unter Ausschluss des Antragstellers zu geben. Bei den anschließenden Wortmeldungen verleiht Herr Hopp seiner Befürchtung Ausdruck, dass es sich nur beschränkt um ein touristisches Angebot handelt. Herr Riedel greift diesen Gedanken bezüglich der speziellen Zielgruppe auf. Herr Kümmel sieht eine mögliche Verknüpfung mit dem Angebot in Weißenhaus, das ebenfalls auf ein anspruchsvolles Publikum ausgerichtet ist. Frau Arndt bestätigt diese Einschätzung. Die kontroverse Diskussion fasst Herr Riedel mit dem Bedarf nach weiteren konkreten Informationen zusammen. Herr Amelung wird aufgefordert, die detaillierten Projektunterlagen, die dem Vorstand der AktivRegion zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden, auch dem Arbeitskreis zur Verfügung zu stellen. Frau Kleingarn weist hier noch einmal auf die sehr genaue Kostenschätzung des Projektes AdventureGolf hin. Auch die Bewertung des Projektes durch das Regionalmanagement anhand der Entwicklungsstrategie wäre den Teilnehmern des Arbeitskreises hilfreich. Weiterhin wird diskutiert, ob nicht bereits ein konkreter Projektantrag Grundlage der Vorstellung im Arbeitskreis sein sollte. Herr Riedel begrüßt diese Idee und schlägt vor, diese mit der Einladung an alle Teilnehmer zu versenden. Herr Amelung wendet ein, dass die Aufgabenverteilung zwischen dem Arbeitskreis und dem Vorstand unterschiedlich ist. Der Arbeitskreis ist ein öffentliches Gremium, das allen Akteuren offen steht und der Vernetzung der einzelnen Initiativen und Projekten dient. Der Vorstand der Aktivregion ist ein gewähltes Gremium, das über die konkrete Förderung des jeweiligen Projektes beschließt. Er schließt eine Veröffentlichung der Antragsunterlagen aus datenschutzrechtlichen Gründen aus. Herr Riedel stellt fest, dass der Arbeitskreis in dieser Sitzung nicht zu einer gemeinsamen Einschätzung gelangt. Herrn Platen wird das Ergebnis mitgeteilt und um eine nochmalige Bearbeitung der Kritikpunkte zur nächsten Sitzung gebeten.

7. Ansätze und Ideen zum Thema Barrierefreiheit

Nach der Bearbeitung des radtouristischen Angebotes sollen neben den verstärkt angestrebten kulturellen Projekten auch die Angebote und Ideen zur Barrierefreiheit in der Region vorangetrieben werden. Der Arbeitskreis folgt diesem Vorschlag und es wird eine inhaltliche Kooperation mit dem Arbeitskreis Soziales, Leben und Wohnen angeregt. Herr Riedel hat zu dieser Thematik bereits mit Herrn Schulz aus Heiligenhafen Kontakt aufgenommen, welche Projektideen konkret verfolgt werden könnten. In einem gesonderten Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung sollen weitere Ideen durch die Teilnehmer entwickelt werden.



9. Weiteres

Herr Riedel informiert den Arbeitskreis zum angekündigten Wettbewerb „Lust op dat Meer“ des Innenministeriums des Landes. Die Arbeitskreissprecher bedanken sich für die konstruktive Sitzung und beenden die Veranstaltung um 21.00 Uhr.